

Josef – eine Randfigur?

Josef – in vielen Krippen und Weihnachtsbildern eher eine Randfigur (ein freundlicher älterer Mann, der die Laterne hält), ist in unserer Krippe eine zentrale und buchstäblich schwerwiegende Figur. Man muss sie einmal anheben! Der irdene Ton, der feucht und formbar verarbeitet werden muss, ist mir immer wieder zusammengesackt und musste mehrfach auf einen Sockel gehoben werden. So hat denn Josef Gewicht bekommen. Mehr als ich wollte.

In jedem Jahr stellen wir ihn ganz nah an die Krippe. Marias Blick geht über das Kind hinaus ins Weite, in die Zukunft dieses neuen Menschen und in ihre eigene Zukunft. Josef dagegen neigt seinen Kopf zur Krippe hin, seine Hand geöffnet, das Kind zu berühren und zu umfassen. Mit seinem Mantel schützt er es vor Kälte und Wind. So hat er auch später mit väterlichem Schutz die Kindheit Jesu begleitet.

Zu Anfang aber ist es für Josef eine harte Zumutung. Die Nachricht von der Schwangerschaft Marias stürzt ihn in Zweifel, Zweifel an ihr, die ihm doch versprochen ist, in tiefe Verzweiflung. Er kann ja nicht der Vater sein! Wie im Matthäus-Evangelium erzählt wird, plant er sie zu verlassen und zu flüchten, alles zu verlassen und irgendwo neu zu beginnen. Dann erreicht ihn im Traum die Botschaft der Engel: dieses Kind ist von Gott. Josef nimmt seine Aufgabe an. Er sorgt für Maria und das neugeborene Kind. Ebenso versteht er später, als Hero-

des dem Kind nach dem Leben trachtet, die Botschaft der Engel : Nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten! Er handelt.

Wahrer Mensch und wahrer Gott. Zum Menschsein gehört es, geboren zu werden und Eltern zu haben. Kinder müssen geliebt, ernährt, beschützt und großgezogen werden. Josef nimmt diese Verantwortung an.

Als die Eltern nach dem Passahfest in Jerusalem den Zwölfjährigen suchen, finden sie ihn im Tempel. „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“ fragt er.

Danach wird Josef in den Evangelien nie mehr erwähnt. Doch auch er kann Jesus nicht festhalten. *Elke Rottländer*

